

Anlagen zur Podcastepisode

„Wie schreibe ich eine Patentanmeldung?“

Anlage 1

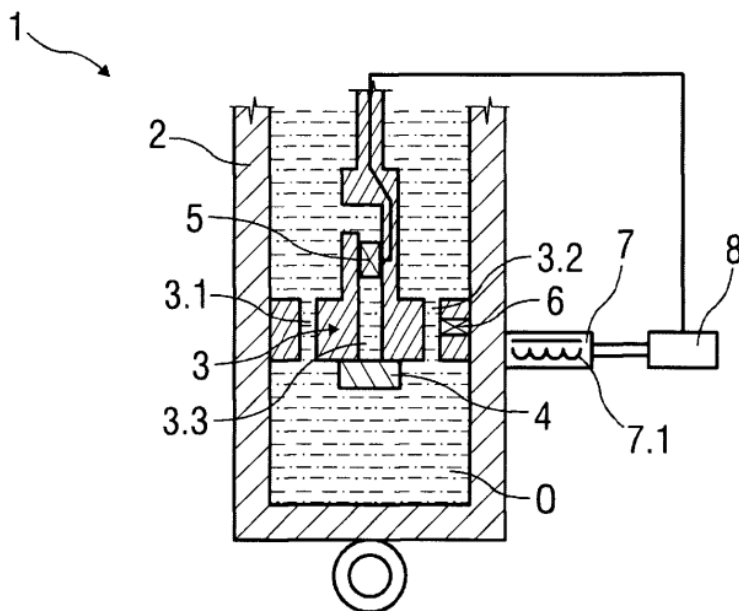
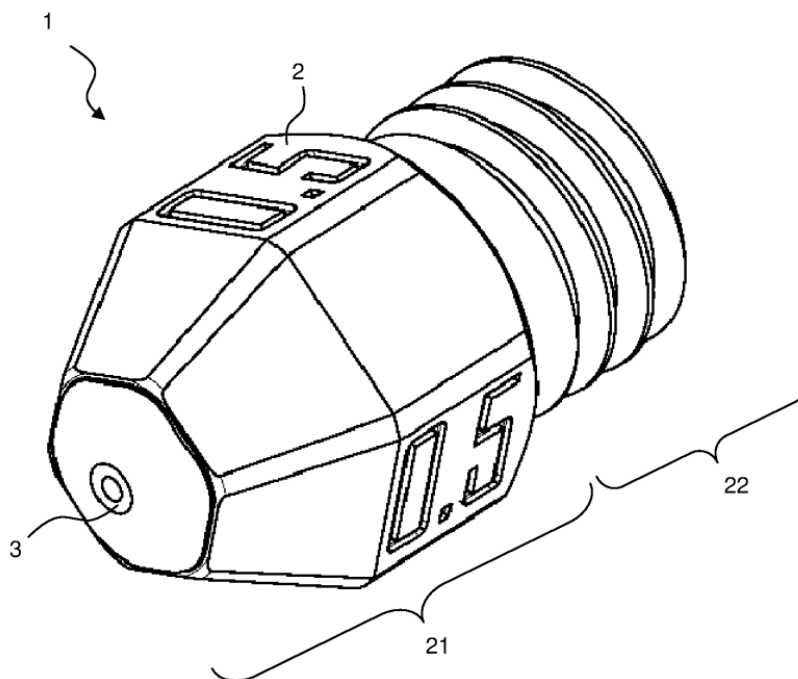


FIG 1

Anlage 2



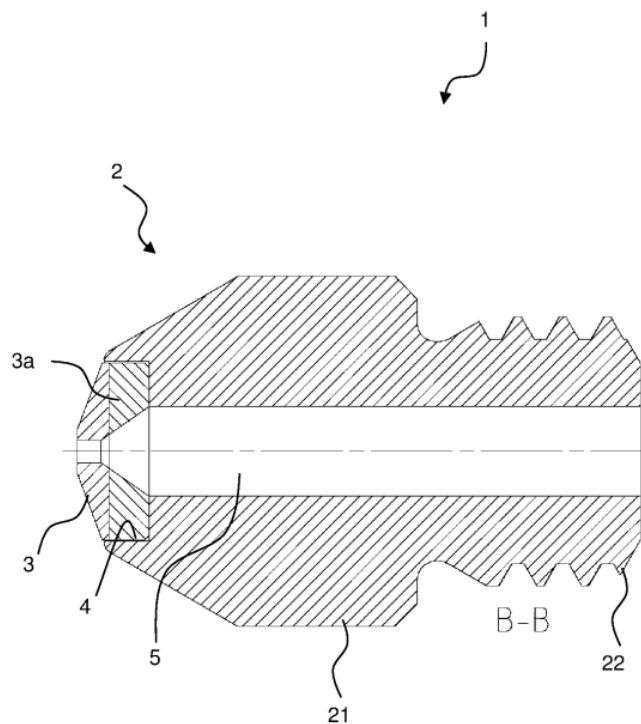
Anlage 3

Fig. 2

Anlage 4

Bezugszeichenliste

1	Fahrzeug
2	zentrale Rechneinheit
3	Verkehrsdienst
4	Infotainmentsystem
A	Aktualisierung
V	Verkehrsdienstinformation

Anlage 5

unabhängiger Anspruch	Hauptanspruch Nebenanspruch
abhängiger Anspruch	Unteranspruch

Anlage 6**Patentansprüche**

1. Druckerdüse (1) zur Verarbeitung von 3D-Druckmaterial mit einem Düsenkörper (2) mit einer Aufnahme (22) zur Befestigung in einer 3D-Druckervorrichtung und einem Austrittsabschnitt (21), wobei der Austrittsabschnitt (21) einen Düseneinsatz (3) umfasst, und wobei der Düsenkörper (2) aus einem Vollhartmetall, Metall oder Messing ist und der Düseneinsatz (3) ein PKD (Polykristalliner Diamant) Material umfasst.

Anlage 7

(57) Zusammenfassung: Druckerdüse 1 zur Verarbeitung von 3D-Druckmaterial mit einem Düsenkörper 2 mit einer Aufnahme 22 zur Befestigung in einer 3D-Druckervorrichtung und einem Austrittsabschnitt 21, wobei der Austrittsabschnitt 21 einen Düseneinsatz 3 umfasst, und wobei der Düsenkörper 2 aus einem Vollhartmetall, Metall oder Messing ist und der Düseneinsatz 3 ein PKD (Polykristalliner Diamant) Material umfasst.

Anlage 8

Gliederungspunkte	Funktion
BESCHREIBUNG	Offenbarung der technischen Lehre der Erfindung
GEBIET DER ERFINDUNG	Es wird der Stand der Technik beschrieben
ZUSAMMENFASSUNG DER ERFINDUNG	In der Zusammenfassung der Erfindung werden zunächst die Nachteile des Stands der Technik erläutert und danach die Aufgabe der Erfindung herausgearbeitet. Außerdem ist in diesem Abschnitt die Stütze der Ansprüche enthalten. Die Ansprüche werden wortwörtlich wiederholt und der jeweilige Vorteil der Merkmale des Anspruchs wird beschrieben.
KURZE BESCHREIBUNG DER ZEICHNUNGEN	Beschreibung der Zeichnungen in jeweils einem Satz.
DETAILLIERTE BESCHREIBUNG BEISPIELHAFTER AUSFÜHRUNGSFORMEN	In der detaillierten Beschreibung wird erläutert, wie die einzelnen Elemente der dargestellten Ausführungsformen zusammenwirken, um den erfinderischen Effekt zu erzeugen.
LISTE DER BEZUGSZEICHEN	Die Bezugszeichen werden den Bezeichnungen der Elemente der Ausführungsformen zugeordnet.
ANSPRÜCHE	Der Schutzzumfang wird definiert.
ZUSAMMENFASSUNG	Information der Öffentlichkeit

Anlage 9

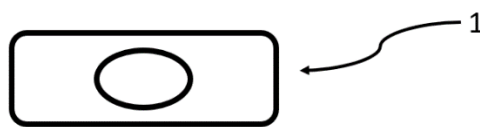


Fig. 1

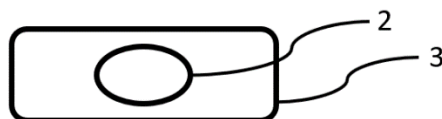


Fig. 2

Anlage 10

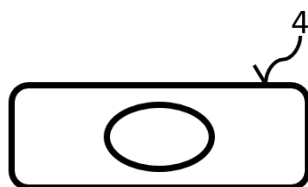
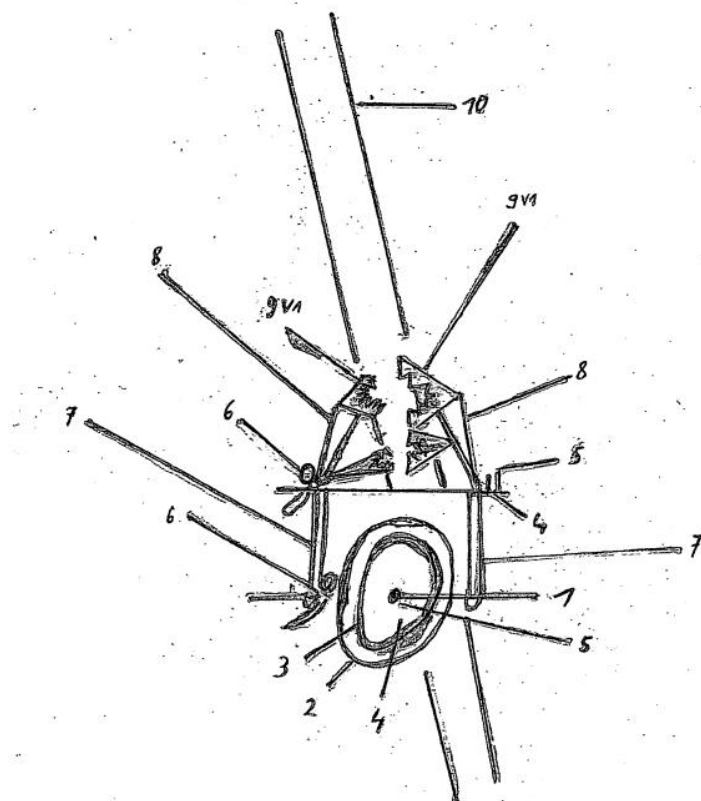
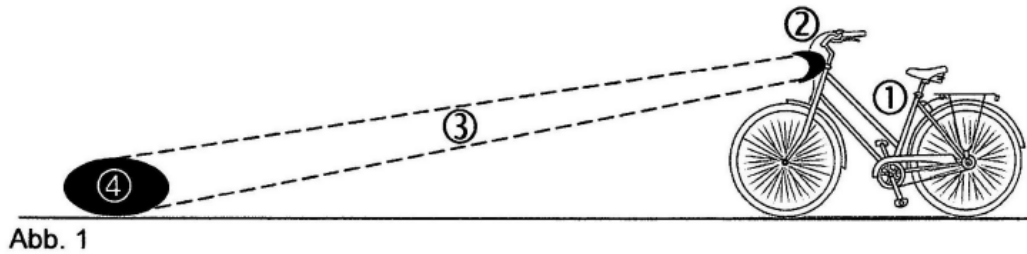
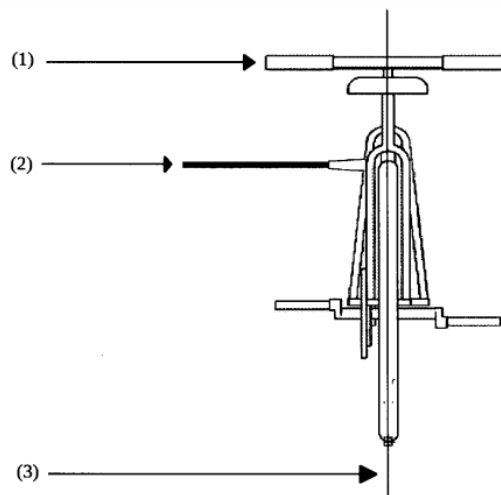


Fig. 3

Anlage 11



Anlage 12**Anlage 13****Anlage 14***Liste der Bezugszeichen*

- 1 Motor
- 2 Drehachse
- 3 Klemmring
- 4 Halterung
- 5 Stützteil
- 6 Werkzeugdurchführung
- 7 Trägerleiste
- 8 Dämpfungsglied

Anlage 15

	Vorrichtungsanspruch	Stoffanspruch
Erzeugnisanspruch	Maschine, Gerät, Arbeitsmittel	Chemische Zusammensetzung

Anlage 16

	Herstellungsanspruch	Anwendungspatent
Verfahrensanspruch	Schritte zur Herstellung eines Produkts, beispielsweise Analysen, Auswertungen oder mechanische Bearbeitungen	Schritte zur effektiven Anwendung eines Stoffs bzw. spezielle Verwendungsweise einer Vorrichtung

Anlage 17

1. Verfahren zur Erkennung (48) einer Kante (21) eines Objekts (20) mittels einer Erkennungsvorrichtung (10), wobei die Erkennungsvorrichtung (10) einen entlang einer ersten Geraden (G1) verlaufenden Sendebereich (11) aufweist und einen Empfangsbereich (13) aufweist, welcher entlang einer zweiten Geraden (G2) verläuft, die parallel zu der ersten Geraden (G1) angeordnet ist, umfassend die folgenden Schritte:

- a) Auswählen (41) eines Sendeteilbereichs (11a-p, 11A-O) des Sendebereiches (11), welcher sich bis an ein erstes Ende des Sendebereiches (11) erstreckt,
- b) Senden (42) von Licht (30) aus dem Sendeteilbereich (11a-p, 11A-O),
- c) Empfangen (43) eines Lichtsignals (I) von an dem Objekt (20) reflektiertem Licht (30) in einem Empfangsteilbereich (13a-p, 13A-O) des Empfangsbereichs (13),
- d) Verschieben (45) des Sendeteilbereichs (11a-p, 11A-O) entlang der ersten Geraden (G1) in Richtung eines zweiten Endes des Sendebereichs (11),
- e) Wiederholen der Schritte b bis d, bis der Sendeteilbereich (11a-p, 11A-O) sich zu Beginn des Schritts d bis an das zweite Ende erstreckt,
- f) Zusammensetzen (47) eines Signalverlaufs aus den in den Schritten c empfangenen Lichtsignalen (I), und
- g) Durchführen der Erkennung (48) der Kante (21) aus dem Signalverlauf.

2. Verfahren nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass in dem Sendebereich (11) mehrere Lichtquellen (12a-p) angeordnet sind.

3. Verfahren nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Sendeteilbereich (11a-p) eine Lichtquelle (12a-p) enthält und in Schritt d jeweils um eine Lichtquelle (12a-p) verschoben wird.

4. Verfahren nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Sendeteilbereich (11A-O) mehrere Lichtquellen (12a-p) enthält und in Schritt d jeweils um eine Lichtquelle (12a-p) verschoben wird.

5. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Empfangsteil-

bereich (13a-p, 13A-O) in jedem Schritt d entlang der zweiten Geraden (G2) von einem ersten Ende in Richtung eines zweiten Endes der zweiten Geraden (G2) verschoben wird (46).

6. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Empfangsteilbereich (13a-p, 13A-O) eine Länge entlang der zweiten Geraden (G2) aufweist, welche der Länge des Sendeteilbereichs (11a-p, 11A-O) entlang der ersten Geraden (G1) entspricht.

7. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Sendebereich (11) und der Empfangsbereich (13) durch ein opakes Trennelement (15) getrennt werden, das parallel zu den beiden Geraden (G1, G2) angeordnet ist und orthogonal auf der Ebene steht, in der die beiden Geraden (G1, G2) verlaufen.

8. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Erkennung (48) der Kante (21) in Schritt g aus einer Flanke im Signalverlauf erfolgt.

9. Verfahren nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet**, dass bei der Erkennung (48) eine Nichtlinearität eines Zusammenhangs zwischen einer Position der Flanke und einer Position der Kante (21) kompensiert wird.

10. Erkennungsvorrichtung (10), die eingerichtet ist, um eine Erkennung (48) einer Kante (21) eines Objekts (20) mittels eines Verfahrens nach einem der Ansprüche 1 bis 9 durchzuführen.

Anlage 18

Patentansprüche

1. Wellenanordnung mit mindestens zwei ineinander verschiebbaren inneren und äußeren Wellenelementen (4, 5), die zur Drehmomentübertragung profiliert ausgebildet und miteinander verbunden sind und Mittel aufweisen, die das axiale Ineinanderschieben der Wellenelemente (4, 5) nach dem Erreichen eines vorbestimmten Schwellenwertes einer auf die Wellenelemente (4, 5) wirkenden Axialkraft gestatten, gekennzeichnet durch an Mantelflächen der Wellenelemente in Umfangsrichtung alternierend konvex und konkav ausgebildete und sich in Längsrichtung der Mantelfläche erstreckende Mantelflächenbereiche (13, 14), wobei die konvexen und/oder konkaven Mantelflächenbereiche (13, 14) mit einer die Axialkraft erzeugenden Überdeckung aneinander angeordnet sind.

Anlage 19

Zusammenfassung

Es wird eine Wellenanordnung mit mindestens zwei ineinander verschiebbaren inneren und äußeren Wellenelementen (4, 5) vorgeschlagen, die zur Drehmomentübertragung profiliert ausgebildet und miteinander verbunden sind und Mittel aufweisen, die das axiale Ineinanderschieben der Wellenelemente (4, 5) nach dem Erreichen eines vorbestimmten Schwellenwertes einer auf die Wellenelemente (4, 5) wirkenden Axialkraft gestatten, wobei an Mantelflächen der Wellenelemente in Umfangsrichtung alternierend konvex und konkav ausgebildete und sich in Längsrichtung der Mantelfläche erstreckende Mantelflächenbereiche (13, 14) vorgesehen sind und die konvexen und/oder konkaven Mantelflächenbereiche (13, 14) mit einer die Axialkraft erzeugenden Überdeckung aneinander angeordnet sind.

Fig. 2
